Ressort: Vermischtes

Richter haben Nebeneinkünfte von bis zu 170.000 Euro

Berlin, 16.12.2018, 00:00 Uhr

GDN - Deutschlands Richter sichern sich laut eines Zeitungsberichts mit Nebentätigkeiten hohe Einkünfte. Das zeige eine Antwort des Bundesjustizministeriums auf eine Kleine Anfrage, über die die "Welt am Sonntag" berichtet.

Demnach soll eine Richterin bzw. ein Richter am Bundesfinanzhof (BFH) im vergangenen Jahr die höchsten Nebeneinkünfte gehabt haben: 169.979 Euro, berichtet die Zeitung weiter. "Bei einer solchen Summe ist die Unabhängigkeit eines Richters gefährdet", kritisierte der Grünen-Finanzexperte Gerhard Schick. Das gefährde den Ruf des gesamten Gerichts, obwohl dort die meisten sauber arbeiteten. Deshalb solle der Bundesfinanzhof solchen Einzelexzessen mit entsprechenden Vorgaben entschieden entgegentreten, damit keine Zweifel an der Unabhängigkeit der Justiz entstehen könnten, sagte Schick der "Welt am Sonntag".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-117012/richter-haben-nebeneinkuenfte-von-bis-zu-170000-euro.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619